

Auf der *Via di Francesco* Pilgerwanderung durch Latium und Umbrien von Rom nach Assisi 4.6. – 14.6.2026



Nach dem heiligen Jahr 2025, in dem unzählige Pilger Rom besucht haben, möchten wir im Jahr 2026 von Rom aus „weiterpilgern“ – nach Assisi, wo in diesem Jahr besondere Gedenkfeierlichkeiten geplant sind: Der Todestag des heiligen Franziskus jährt sich zum achthundertsten Mal!

Auf dem Pilgerweg von der Ewigen Stadt in die Stadt des heiligen Franziskus warten ein paar besondere Highlights auf uns, und wir werden unterwegs viele Spuren des heiligen Franziskus finden. Zur Einstimmung haben wir einen Nachmittag lang Zeit, um Rom nach dem Ansturm des heiligen Jahres zu erleben und vielleicht das Grab des ersten Papstes zu besuchen, der sich nach dem Heiligen aus Assisi benannt hat. Am ersten Pilgertag fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln bis an die Stadtgrenze. Dort beginnt unser Pilgerweg im Naturpark Marcigliana, durch den wir unser erstes Etappenziel Monterotondo erreichen. Nach einer kurzen Busfahrt pilgern wir am nächsten Tag von Montelibretti weiter durch ausgedehnte Olivenhaine und über eine Hügelkette zum Kloster Farfa, das im Mittelalter eines der bedeutendsten Klöster im heutigen Italien war. Danach geht es durch die Sabinischen Berge nach Osteria Nuova und mit dem Bus weiter nach Rieti, das als „Mittelpunkt Italiens“ bezeichnet wird. Rund um diese Stadt findet man gleich vier franziskanische Einsiedeleien. Als erstes besuchen wir Greccio, wo Franziskus zum ersten Mal die Geburtsszene Jesu mit lebenden Tieren nachgestellt hat. Am darauffolgenden Tag pilgern wir über La Foresta nach Poggio Bustone, das am Berghang über dem Rietital thront und wo Franziskus Klarheit über die Zukunft seiner Bewegung erfuhr. Durch die wilde Natur des Apennin gelangen wir über die Einsiedelei Monte Luco nach Spoleto. In dieser Stadt wurde 1232 Antonius von Padua heiliggesprochen und im Dom befindet sich eine der zwei erhaltenen Handschriften des Franziskus. Schließlich pilgern wir an der Flanke des Monte Subasio von Spello nach Assisi, wobei wir noch einer weiteren Einsiedelei, der Eremo delle Carceri, einen Besuch abstatten. Durch die Porta dei Capuccini erreichen wir unser Ziel, die Stadt des heiligen Franz. Wir haben noch fast einen ganzen Tag Zeit, die wichtigsten Erinnerungsstätten dieses beliebten Heiligen zu erkunden.

Insgesamt werden wir in 7 Tagesetappen rund 110 km über die Hügel Latiums, durch die Berge des Apennin und durch die grünen Täler Umbriens pilgern. Der Gepäcktransport wird von Quartier zu Quartier organisiert, wir tragen nur das, was wir für den Tag benötigen. Die Pilgerbegleiterin Christa Englinger bietet spirituelle und „Halte“-stellen in Kirchen und in der Natur an. Zwischendurch gibt es interessante Hintergrundinformationen über die Region und natürlich viele Geschichten aus dem Leben des Franz von Assisi. Die An- und Rückreise erfolgen klimaschonend mit dem Zug.

Tag 1: Anreise im Nachtzug

Donnerstag, 4.6.2026

Wir treffen uns am Hauptbahnhof in Wien und fahren mit dem Nachtzug im Liegewagen (oder Schlafwagen) nach Rom. Zustiegsmöglichkeiten sind in Wien Hbf, Wien Meidling, Wr. Neustadt, Bruck, Leoben, Knittelfeld, St. Veit, Klagenfurt und Villach.

-/-/-

Tag 2: Ankunft in Rom

Freitag, 5.6.2026

Im Nachtzug wird noch ein Frühstück serviert, bevor wir am späten Vormittag in Rom ankommen. Nachdem wir unser Gepäck im Quartier abgegeben haben, besuchen wir den Petersplatz und die Nekropole unter dem Petersdom mit dem Grab des Hl. Petrus oder den Campo Santo Teutonico (abhängig von der jeweiligen Verfügbarkeit). Der Nachmittag steht zur freien Verfügung für individuelle Besichtigungen.



(F/-/A)

Übernachtung und Abendessen im Casa Domus Pastor

Tag 3: Rom – Monterotondo (ca 13 km)

Samstag, 6.6.2026

Nach dem Frühstück fahren wir mit Bus und Metro zur Lateranbasilika (San Giovanni in Laterano). Wir besuchen die Kirche und den sehenswerten Kreuzgang, bevor wir uns beim Denkmal des heiligen Franziskus auf unsere Pilgerwanderung einstimmen. Die ersten Kilometer legen wir mit Metro und Bus zurück, um uns die lauten Wege durch die Großstadt zu ersparen. Unser Pilgerweg beginnt an der Stadtgrenze und führt von Beginn an durch den Naturpark Marcigliana, wo wir uns bei einem Rastplatz mit dem mitgebrachten Picknick stärken können. Wir staunen, so knapp vor der Millionenstadt landwirtschaftlich geprägte Flächen und kleine Weiler zu durchqueren.



Auf einer Anhöhe werfen wir einen letzten Blick zurück nach Rom und können bei guter Sicht sogar die Kuppel des Petersdoms erkennen. Nach einer gemütlichen Wanderung erreichen wir gegen Abend unser erstes Etappenziel, Monterotondo.

**Abendessen und Übernachtung im Albergo dei Leoni, 3*, mittags Picknick im Naturpark
13 km – 280 Hm hinauf, 170 Hm hinunter – ca. 5 Stunden Gehzeit**

(F/-/A)

Tag 4: Monterotondo – Montelibretti – Fara in Sabina – Farfa (19 km)

Sonntag, 7.6.2026



In der Früh bringt uns unser Bus nach Montelibretti. Die kleine Stadt ist für ihr ausgezeichnetes Olivenöl bekannt – und für erbitterte Kämpfe zur Zeit der italienischen Vereinigung in den 1860er Jahren. Nachdem wir das Pilgerdenkmal neben der Kirche von Montelibretti gesehen haben, machen wir uns auf den Weg durch die ausgedehnten Haine eines der größten Olivenanbaugebiete Italiens. Unser Mittagspicknick werden wir heute dementsprechend unter Olivenbäumen genießen. In der Ortschaft Canneto steht ein wenig abseits des Pilgerweges der angeblich größte

Olivenbaum Europas. Von hier aus geht es bald etliche Höhenmeter bergauf zum malerischen Zentrum von Fara in Sabina, das auf einer Anhöhe der Sabiner Berge mit Blick weit in die latinische Ebene liegt. Ein schmaler Wanderweg führt uns weiter über Wiesen und durch den Wald hinunter zum Kloster Farfa. Diese auf das 6. Jahrhundert zurückgehende Benediktinerabtei, die im Jahr 800 von Karl dem Großen auf dem Weg zu seiner Krönung in Rom besucht wurde, beherrschte zur Zeit des Franziskus weite Teile des heutigen Mittelitaliens. Das gegenwärtige Aussehen erhielt die Anlage im 15. bis 17. Jahrhundert. Wir übernachten im Gästehaus der Schwestern der Heiligen Brigitta.

Abendessen und Übernachtung im Gästehaus der Suore di Santa Brigida - mittags Picknick
19 km – 420 Hm hinauf, 450 Hm hinunter – ca. 6 Stunden Gehzeit (F/-/A)

Tag 5: Farfa – Osteria Nuova – Rieti (ca. 13 km)

Montag, 8.6. 2026

Nachdem wir die Abtei von Farfa im Rahmen einer Führung erkundet haben, pilgern wir weiter Richtung Norden. Zur Mittagszeit erreichen wir Toffia. Die Ortschaft thront auf einem Felsriegel über dem Tal und von den Stadtmauern bietet sich ein schöner Blick in die Sabinischen Berge und zurück auf den Gebäudekomplex der Abtei von Farfa. Durch eine landwirtschaftlich geprägte Gegend geht es weiter bis nach Osteria Nuova. Von hier bringt uns der Bus auf der „Via Salaria“, der ehemaligen römischen Salzstraße, die Rom mit der Adriaküste in der Region Abruzzien verband, zu unserem Tagesziel Rieti. Hier befindet sich der „Mittelpunkt Italiens“, wie uns die Ortsschilder und ein Denkmal in der Stadtmitte verraten (es gibt allerdings noch zwei andere Orte in Umbrien und im Latium, die sich mit diesem Attribut schmücken ...).



Übernachtung im Hotel Europa, 3*

mittags Möglichkeit in Toffia in einer Bar einzukehren, oder sich mit Lunchpaketen zu versorgen
ca. 13 km – 390 Hm hinauf, 190 Hm hinunter- Gehzeit ca. 4,5 Std F/-/A

Tag 6: Das Tal von Rieti: die Einsiedelei von Greccio (ca 6 km)

Dienstag, 9.6.2026

Wir nutzen den Tag, um Rieti zu erkunden und eine weitere franziskanische Einsiedelei kennenzulernen. Am Vormittag fahren wir mit dem Zug nach Greccio und erreichen nach einer kurzen Wanderung über

eine Asphaltstraße die Einsiedelei, in der Franziskus im Jahr 1223 die Geburt Christi mit lebenden Menschen und Tieren darstellte: Die Weihnachtskrippe war „erfunden“! Wir besichtigen das kleine Kloster in den Felsen und sehen eine Ausstellung von Krippen aus aller Welt. Mit dem Zug geht es wieder zurück nach Rieti, wo wir Zeit für einen individuellen Mittagsimbiss und die Erkundung der Stadt haben. Der Abend steht zur freien Verfügung, um in einem der gemütlichen Lokale einzukehren.

Übernachtung im Hotel Europa, 3*

Spaziergang zur Einsiedelei von Greccio und zurück zum Zug: ca. 6 km

(F/-/-)

Tag 7: Rieti – La Foresta – Cantalice – Poggio Bustone (19 km)

Mittwoch, 10.6.2026



Wir pilgern direkt von unserem Hotel im Stadtzentrum weg und lassen die Stadt Rieti bald hinter uns. Stetig bergauf geht es zur Einsiedelei La Foresta, in der sich Franziskus vor seiner Augenbehandlung in Rieti aufhielt. Heute ist hier die Gemeinschaft Mondo X untergebracht, die sich um Drogenabhängige kümmert. Nach einem Besuch der Einsiedelei und dem Mittagsspicknick geht es weiter nach Cantalice, dem Geburtsort des Kapuzinerheiligen Felice. Immer wieder sehen wir vor uns am Berghang über dem Rietital die Ortschaft Poggio Bustone, die wir schließlich nach einem steilen Aufstieg erreichen. Hier

wollte sich Franziskus zu Beginn seiner Nachfolge Christi über die Zukunft seiner Bruderschaft klar werden und hier soll er die Menschen mit „Buon giorno, buona gente!“ – „Guten Tag, gute Leute!“ begrüßt haben. Wir statten der Einsiedelei mit ihrer dem heiligen Jakobus geweihten Kirche einen Besuch ab, bevor wir uns auf die zwei Häuser unseres Pilgerquartiers aufteilen.

Übernachtung in der Pilgerherberge Locanda Francescana und Abendessen im dazugehörigen Restaurant (keine Einzelzimmer möglich)

19 km – 590 Hm hinauf, 260 Hm hinunter – ca. 7 Stunden Gehzeit, Picknick zwischen La Foresta und Cantlice

(F/-/A)

Tag 8: Poggio Bustone – Ceselli – Eremo Monteluco – Spoleto (21 km)

Donnerstag, 11.6.2026



Unser Bus bringt uns in der Früh von Poggio Bustone zur kleinen Ortschaft Ceselli im Neratal. Von hier pilgern wir auf schmalen Pfaden durch eine weitgehend unberührte Berglandschaft. Am frühen Nachmittag erreichen wir den „heiligen Berg“ von Monteluco mit seiner Einsiedelei, die hoch über Spoleto liegt und im 6. Jahrhundert von syrischen Mönchen gegründet wurde. Hier soll das Kreuz von San Damiano gemalt worden sein, von dem Christus zu Franziskus gesprochen hat. Wir machen einen kurzen Rundgang durch die Einsiedelei und stärken

uns, bevor wir einen steilen Weg hinunter in die Stadt gehen. Immer wieder sehen wir Kapellen und Bildstöcke entlang dieses beliebten Wallfahrerweges und wir genießen schöne Ausblicke auf Spoleto und auf die eindrucksvolle Brücke „Ponte delle Torri“. Dieses fast 80 m hohe mittelalterliche Aquädukt war nach einem Erdbeben viele Jahre für Fußgänger gesperrt und wurde erst 2024 wieder eröffnet. Das ermöglicht es uns, schnell in das Stadtzentrum von Spoleto zu gelangen und bald erreichen wir unser Hotel in der Altstadt.

Übernachtung und Abendessen im Hotel Charleston, 3*
ca. 21 km – 800 Hm hinauf, 730 Hm hinunter – ca. 7 Stunden Gehzeit
Picknick unterwegs, Einkehrmöglichkeit am Nachmittag in Monteluco
(F/-/A)

Tag 9: Spoleto – Spello – Eremo delle Carceri – Assisi (19 km)
Freitag, 12.6.2026

Spoleto ist für sein „Festival der zwei Welten“ bekannt, ein Fest der darstellenden Künste, das die ganze Stadt Anfang des Sommers in eine große Bühne verwandelt. Wir besuchen in der Früh den Dom Santa Maria Assunta, in dem 1232 Antonius von Padua heiliggesprochen wurde und wo in der Reliquienkapelle eine Originalhandschrift von Franziskus aufbewahrt wird. Danach fahren wir mit dem Zug nach Spello. Wir durchqueren die malerische kleine Stadt, die mit ihren engen Gässchen und zahlreichen Kunsthandwerksläden zu den „schönsten Orten Italiens“ zählt. Von hier können wir am nördlichen Fuße des Monte Subasio schon unser Ziel Assisi sehen. Bei unserem Anstieg auf die halbe Höhe des Hausbergs von Assisi genießen wir immer wieder schöne Blicke in das Valle Umbra, das weite Tal zwischen Assisi und Spoleto. Auf schönen Wanderwegen geht es durch dichte Wälder bis zur Einsiedelei Eremo delle Carceri. Zur Zeit des Franziskus stand hier mitten im Eichenwald eine Kapelle, die Bestandteil des heutigen Klosters ist. Rund um die Gebäude finden wir viele kleine Grotten, in die sich Franziskus und seine Brüder zum Gebet zurückzogen, wenn sie die Stille suchten. Nachdem wir uns in Ruhe hier umgesehen haben, steigen wir über einen steilen Waldweg nach Assisi ab. Wir betreten die Stadt durch das Stadttor Porta Cappuccini und pilgern vorbei am Dom San Ruffino und dem Hauptplatz Piazza del Commune zu unserem Quartier in der Nähe der Franziskusbasilika.



Übernachtung und Abendessen im Hotel Monastero Sant'Andrea
19 km – 680 Hm hinauf / 610 Hm hinunter – ca. 5 Std Gehzeit, Jausenmöglichkeit bei der Eremo delle Carceri und in Spello, Mitnahme von Proviant wird empfohlen
(F/-/A)



Tag 10: Assisi – Florenz
Samstag, 13.6.2026

Wer möchte, kann in der Früh an einer Führung in der Basilica di San Francesco teilnehmen und gemeinsam mit der Gruppe noch die Basilika der Heiligen Klara besuchen. Danach hat jede:r die Wahl: entweder ein gemeinsamer Besuch des kleinen Klosters San Damiano, in dessen damals verfallener Kirche Christus vom Kreuz zu Franziskus gesprochen hat und wo später die heilige Klara und ihre Mitschwestern wohnten

und anschließend ein wenig Freizeit in Assisi, oder die Stadt des heiligen Franziskus gleich alleine in aller Ruhe erkunden. Nach einer individuellen Mittagspause treffen wir uns beim Quartier, von wo uns Minibusse zur Basilica Santa Maria degli Angeli bringen. Dort besuchen wir die kleine Portiunkulakapelle – einst Zentrum der rasch wachsenden Gemeinschaft der franziskanischen Minderbrüder – und die Sterbekapelle des Franziskus.

Nach einer kurzen Abschlussrunde gehen wir zum Bahnhof, wo um ca. 17 Uhr unser Zug nach Florenz abfährt. Dort haben wir noch Zeit für einen Bummel oder ein Abendessen bevor wir den Nightjet nach Wien besteigen und im Schlaf zurück nach Österreich fahren.

F /-/-

Tag 11: Ankunft in Österreich

Sonntag, 14.6.2026

Ankunft in Wien am Morgen (mögliche Ausstiege in Villach, Klagenfurt, Leoben, Bruck/Mur und Wiener Neustadt). Die genauen Zeiten werden nach Fahrplanwechsel im Dezember feststehen.

(F im Zug/-/-)

Fotos: Christian Hlavac / Christa Englinger / Lydia Neunhäuserer

Literatur:

- Ferdinand Trembl: Der Pilgerweg nach Rom, Tyroliaverlag
- Mark Galli: Franz von Assisi und seine Welt, Herder Verlag 2002
- Christine Haiden (Hrsg.)/Verena Halvax: Neue Wege. 17 Pilger Routen, die verändern; Edition Welt der Frau, 2013

Unsere Reise- und Pilgerbegleiterin

Christa Englinger

1966 geboren, verheiratet, lebt in Wien und im Weinviertel
diplomierte Reiseleiterin und Pilgerbegleiterin

„Das Reisen ist mein Lebensthema, und Pilgern ist eine der Urformen des Reisens: Pilgern bedeutet Unterwegssein aus Sehnsucht, auf der Suche nach Glaubenserfahrung, Sinn, Wahrheit und Antworten auf Lebensfragen.

Ich arbeite seit mehr als zwanzig Jahren in der Reisebranche. Keine andere Art der Reise kann mir so viel Tiefe und Glück schenken wie das Unterwegssein auf alten Pilgerwegen, auf denen ich die Kraft der Gebete jener Menschen spüre, die hier vor mir und mit mir unterwegs waren und sind. Nirgendwo sonst spüre ich die Ruhe der Natur und das Zusammenwachsen von anfangs fremden Menschen so intensiv wie auf diesen Wanderungen, die mich gleichermaßen zu mir selbst wie zum Glauben führen.“

<http://www.destinomondo.com>



Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹; in Kooperation mit dem Forum Katholischer Erwachsenenbildung der Diözese Eisenstadt

Reiseleitung: Christa Englinger und Hannes Artner

Anmeldung online auf <https://www.weltanschauen.at/RomAssisiKEB>

Preis pro Person (mit Klimaticket Ö): 1.590 Euro

Inbegriffen sind:

- Bahnfahrt Wien–Rom und Assisi-Florenz-Wien (Nachtzüge im 3er oder 4er Liegewagen) mit Klimaticket Österreich. Aufpreise für Schlafwagen und ohne Klimaticket s.u.
- 7 Nächtigungen im Doppelzimmer (ausgenommen Locanda Francescana in Poggio Bustone – Mehrbettzimmer) lt. Programm oder gleichwertig: Alle Nächtigungen beinhalten die Ortstaxen.
- Mahlzeiten wie bei den einzelnen Tagesbeschreibungen im Programm angegeben; F = Frühstück; M = Mittagessen; A = Abendessen
- Bustransfers und Gepäcktransporte lt. Programm
- Alle Eintritte und Führungen lt. Programm
- Reiseleitung und Pilgerbegleitung durch WELTANSCHAUEN ab/bis Wien.

Nicht inbegriffen sind: Anreise zum Zustiegsbahnhof in den Nachtzug (ebenso bei Rückreise), Trinkgelder, Versicherungen, Getränke bei den Mahlzeiten, Mahlzeiten wenn nicht angeführt. Bitte beachten, dass die Jause für das Mittagspicknick nicht enthalten ist und entweder von daheim mitgebracht oder vor Ort individuell besorgt werden muss.

Schwierigkeit der Wanderungen: Wir wandern täglich bis zu 20 km, gesamt etwas über 100 km auf Wiesen-, Schotter- und Asphaltwegen durch hügeliges Gelände mit bis zu 800 Höhenmetern pro Tag (siehe Tagesbeschreibungen). Ausdauer für die beschriebenen Etappen ist erforderlich – wenn Sie unsicher sind, gehen Sie einmal 2 Tage „Probepilgern“ in Ihrer Umgebung. Das Gepäck wird von Quartier zu Quartier transportiert. Bitte beachten Sie: nicht alle Unterkünfte in den Altstädten sind direkt mit dem Bus erreichbar, manchmal müssen kürzere Strecken mit dem Gepäck zu Fuß zurückgelegt werden. Nicht alle Quartiere verfügen über einen Lift, das Gepäck muss manchmal in die oberen Stockwerke getragen werden! Diese Reise ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität ungeeignet.

Aufpreise: Mit ÖBB-Vorteilscard 50 €, ohne Ermäßigungskarte 100 €
2er Schlafwagenabteil in den Nachtzügen: 120 € pro Person
Einzelzimmerzuschlag: 200 € (keine Einzelzimmer in Poggio Bustone)

Teilnehmer:innenzahl: mindestens 20, höchstens 25 Personen
bei 15-19 Teilnehmer:innen Kleingruppenaufschlag von 90 €

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular bzw. unter www.weltanschauen.at. Für diese Reise ist ein gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich. Eine genaue Ausrüstungsliste und Reiseinformationen erhalten Sie

¹ WELTANSCHAUEN GmbH, Rosenweg 6, 4210 Gallneukirchen, Email: info@weltanschauen.at; Tel.: +436704090086; Webseite: www.weltanschauen.at. GISA-Zahl 34610466; FN: 574206x; UID-Nr.: ATU77813813. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese sind Inhalt Ihres mit uns abgeschlossenen Reisevertrages und sind einsehbar auf <https://www.weltanschauen.at/allgemeine-geschaumlftsbedingungen.html> oder werden auf Verlangen ausgehändigt. Die bei uns gebuchten Pauschalreisen sind gemäß Pauschalreiserichtlinie (EU) 2015/2302 durch den Abschluss bzw. das Bestehen eines den rechtlichen Anforderungen des § 5 der Pauschalreiseverordnung-PRV entsprechenden Versicherungsvertrages abgesichert. Der Abwickler steht gemäß den Vorgaben der PRV unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung: VA-Tourismusversicherungsagentur GmbH, Baumannstrasse 9/8, 1030 Wien. 24h-Notfallnummer: Tel +43 1 361 90 77 44, Fax +43 1 361 90 77 25. E-Mail: abwicklung@tourismusversicherung.at; Webseite: www.tourismusversicherung.at. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 20 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an die Teilnehmer:in entgegengenommen werden. Bei der hier angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302. Details dazu finden Sie auf unserer Homepage www.weltanschauen.at unter Service.

rechtzeitig vor Beginn der Reise. Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht das Team von Weltanschauen (0670 40 900 86; info@weltanschauen.at) gerne zur Verfügung. Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich. Programmstand ist 14.8.2025. Witterungsbedingt kann es auch während der Reise zu Änderungen kommen. Preisänderungen auf Grund von ÖBB-Fahrpreiserhöhungen vorbehalten. Besuchen Sie auch unsere Website www.weltanschauen.at mit weiteren interessanten Reisen.